

Fakten zum Arbeitsmarkt NRW

Dezember 2018

Insgesamt geht die Arbeitslosigkeit zurück und mehr sozialversicherte Arbeit ist entstanden. Aber über 71 % aller Arbeitslosen sind auf Hartz IV Leistungen angewiesen. Trotz guter Konjunktur sind noch immer 41 % von allen langzeitarbeitslos, im Ruhrgebiet ist der Anteil noch höher. Nur durch mehr Qualifizierungen können diese Menschen in Arbeit kommen. Arbeitgeber und Arbeitsverwaltungen sind hier gefordert. Darum: Mehr Ausbildung und eine Qualifizierungsoffensive sind notwendig.

Arbeitslosenzahl aktuell:

	614.753 (- 7,2 % oder 47.670 weniger als im Vorjahresmonat)
• Unterbeschäftigung im weiteren Sinne:	865.320 (- 5,5 % oder 50.475 weniger als im Vorjahresmonat)
• Beschäftigte in Kurzarbeit:	2.650 (Oktober 2018 vorläufig)
• Arbeitslosenquote:	6,4 %
• Unterbeschäftigungsquote:	8,8 %
• Versicherte Arbeitslose (SGB III):	176.710 (- 2,9 % oder 5.223) weniger als im Vorjahresmonat)
• 71,3 % der registrierten Arbeitslosen sind in Hartz IV:	438.043 (- 8,8 % oder 42.447) weniger als Vorjahresmonat)
• Jüngere Arbeitslose bis 25 Jahre:	50.952 (- 8,6 % oder 4.788) weniger als im Vorjahresmonat)
	davon 34.087 oder 66,9 % in Hartz IV
• Ältere Arbeitslose (55 Jahre und älter):	125.208 (- 4,0 % oder 5.236) weniger als Vorjahresmonat), davon
	71.423 oder 57,0 % in Hartz IV
• Langzeitarbeitslose: 41,2 % von allen	253.280 (- 9,8 % oder 27.635) weniger als Vorjahrsmonat)
• Ausländer:	192.736 (- 5,5 % oder 11.163) weniger als Vorjahresmonat)

• Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung

6.998.100 Personen im Oktober 2018, ein Anstieg um 2,3 % oder 160.700 Beschäftigte gegenüber dem Vorjahresmonat. Die Zahl der Teilzeitstellen steigt um 3,8 % auf 1.876.539 die Zahl der Vollzeitstellen nur um 1,7 % auf 4.976.018 (Juni 2018 gg. Vorjahr). Im Oktober 2018 gab es gegenüber dem Vorjahr große prozentuale Beschäftigungszugänge in den Bereichen: Sozialwesen (Flüchtlingsbetreuung) und Heime (z.B. Altenpflege) + 3,1 % (17.100); Information u. Kommunikation + 4,4 % (9.400); Gastgewerbe + 2,5 % (4.400); Verkehr und Lagerei + 6,0 % (22.000); Erziehung u. Unterricht + 3,1 % (7.900); Wirtschaftliche Dienstleistungen (z.B. Bewachung, Reinigung) + 3,8 % (12.400); wissenschaftliche und technische Dienstleistungen + 3,4 % (17.700); Gesundheitswesen + 2,6 % (13.800), Handel + 1,6 % (16.100), Herstellung häuslicher Güter (Lebensmittel, Möbel) + 1,6 % (3.800), aber Rückgänge bei Finanzen und Versicherungen – 1,6 % (- 3.400)

Leiharbeitsbranche insges.199.300 Beschäftigte - 6,3% (- 13.500)

• Minijobs: (März 2018):	1.845.537
Frauenanteil:	59,4 %
ausschließlich geringfügig Beschäftigte	1.231.710
Zuwachs gegenüber dem Vorjahr 2,5 %	30.408
im Nebenjob	613.827

• Stellenmarkt:

Der Bestand an offenen Stellen ist im Vergleich zum Vorjahresmonat um 5.890 oder 3,6 % auf 166.452 angestiegen. Davon sind über 64.000 in Leiharbeit.

• Ausbildungsmarkt 2017/2018 (Stand: September 2018)	
133.803 gemeldete Bewerber (- 2,3 % oder 3.170 weniger als im Vorjahr). 115.813 gemeldeten Stellen (5,1 % oder 5.577 mehr als im Vorjahr). In 2018 sind 21.959 Bewerber ohne Ausbildungsplatz geblieben (Unversorgte u. mit Alternative zum 30.9.)	

• Hartz IV: (Stand November 2018 vorläufig)	
Bedarfsgemeinschaften :	828.678
davon: Alleinerziehende	148.114
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte:	1.145.504
darunter: Aufstocker: (August 2018)	292.738
davon:	
Sozialversicherungspflichtige	137.397
davon Vollzeit	48.550
Geringfügig Beschäftigte	110.342
außerdem:	
Selbstständige:	18.613

Fast jeder 4. Hartz-IV-Empfänger in NRW ist erwerbstätig. (23,2%)